

Altenheim Katharinenstift Salinenstraße 30 – 1903-1956



Ritter
Ev. Pflanzle in Bad-Kissingen, 1910.

Aus dem Erlös des Pfründehauses Grabengasse 8 für 51.000 M wurde in der Salinenstraße 30 das Altersheim Katharinenstift durch Firma Schick gebaut.

Augsburger Diakonissen übernahmen bis 1956 die Pflege der Bewohner.



*Ev. Pfründe, Bad-Kissingen
1910.*

1903 hatte das Mitglied der evangelischen Kirchengemeinde von Bad Kissingen Katharina Krebs ihr Anwesen in der Grabengasse für die Errichtung eines Heims für alte, alleinstehende Gemeindemitglieder der Kirche vermacht. Da das Haus hierfür nicht geeignet war, wurde es verkauft, Leonhard Ritter erhielt 1909 den Auftrag für den Neubau der "K. Krebs'schenpfründe", später "Katharinenstift" genannt.

Chevalley ordnet das Haus mit seinen "Zwerchhauslisen und Rotsandsteingliederungen" in seiner Denkmaltopographie dem sog. Heimatstil zu.

Leider hat die Kirche das Haus durch Entfernung des großen Giebelkreuzes und durch die Löschung der beiden Bibelzitate Jeseia 46, Vers 4 ("Bis zu eurem Alter bin ich der gleiche, bis zu eurem Ergrauen will ich euch tragen; ich habe es getan und ich werde tragen, ich werde schleppen und reilen!") und Matthäus 5, Vers 7 ("Selig die Barmherzigen, denn sie werden Erbarmen finden!") selbst äußerlich entchristlicht.

(Text: Werner Eberth in seinem [Buch über Architekt Ritter](#))

Das Katharinenstift wurde 1995 in die Denkmalliste aufgenommen



Diele im evgl. Pfündeheim in Bad-Kissingen 1910. A. Obereg.

Architekt Ritter wußte, daß er sich auch mit seinem Innenausbau sehen lassen konnte. Treppenhaus und Diele des Katharinenstifts spiegeln die gediegene Eleganz der Zeit wider. (Text: Eberth, s.o.)



1976-1990 Seniorenwohnheim Katharinenstift

1976 eröffnete der langjährige Vorsitzende des Diakonischen Werks Bad Kissingen, Alfred Balzer, das Seniorenwohnheim Katharinenstift als Nachfolgeeinrichtung des früheren Altersheims in der Salinenstraße unter dem Motto: „Eine Wohnstatt für Geborgenheit, Friede und gegenseitige Hilfsbereitschaft“.

1990-2008 erst Aussiedlerwohnheim, später Leerstand

1990 wurde das alte Katharinenstift mit einer neuen Heizung versehen und der Regierung als Wohnheim zur Unterbringung von Aussiedlern verpachtet.

2008 wurde das alte Katharinenstift verkauft.